



# Plant a **Vision**

IMPULSE FÜR EINEN ANDEREN BLICKWINKEL

| Ausgabe 01/2021



## **ROHSTOFFE**

Die Qualität ist entscheidend

## **DIE LEBER**

Giftung und Entgiftung –  
Grundlagen der Gesundheit

## **NIERENINSUFFIZIENZ**

An Renes/Viscum comp. PlantaVet  
führt kein Weg vorbei



AUS DEM UNTERNEHMEN

# QUALITÄT FÄNGT BEIM ROHSTOFF AN

**Die Auswahl geeigneter Rohstoffe, Zubereitungsformen und die kontinuierliche Überprüfung ihrer Qualität ist die entscheidende Voraussetzung für die Herstellung hochwertiger Produkte.**

Die Wirksamkeit von Arzneimitteln, Pflegeprodukten oder auch Futtermitteln wird meist auf die Menge und Kombination der in ihnen enthaltenen Stoffe zurückgeführt. Dabei vergisst man schnell, dass selbst die optimale Produktzusammensetzung nicht die gewünschte Wirkung erzielen kann, wenn die verwendeten Rohstoffe nicht in der benötigten Qualität enthalten sind. Daher ist die Grundlage der hochwertigen Produkte der SaluVet GmbH eine sorgfältige Auswahl der Rohstoffe und eine engmaschige Kontrolle ihrer Qualität.

## **DIE ROHSTOFFAUSWAHL**

Die Auswahl geeigneter Zutaten beginnt bei der Entwicklung unserer Produkte mit der Überlegung, welche Inhaltsstoffe von besonderer Bedeutung sind und welche Zubereitungsformen der einzelnen Ausgangsstoffe sich daher für das jeweilige Produkt eignen.

## **FRISCH, GETROCKNET ODER VIELLEICHT DOCH LIEBER EIN EXTRAKT?**

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten wie zum Beispiel Pflanzen in unseren Produkten enthalten sein können. Die einfachste und wahrscheinlich bekannteste ist es, die Pflanze zerkleinert in frischer oder getrockneter Form einzusetzen. Häufig jedoch eignet sich der Einsatz ganzer Pflanzen oder von Pflanzenteilen nicht für das angestrebte Produkt, wenn dadurch nicht die gewünschte Konsistenz, Haltbarkeit oder Wirkstoffkonzentration erreicht werden kann. In diesen Fällen kann auf verschiedene andere Zubereitungsformen zurückgegriffen werden. Die häufigst genutzte

Form der pflanzlichen Zubereitungen ist der Extrakt. Hierbei werden mit Hilfe eines Lösungsmittels (Wasser und/oder Alkohol) die Wirkstoffe einer Pflanze extrahiert. Die Wahl des Lösungsmittels hängt davon ab, ob die Wirkstoffe der Pflanze, die gewonnen werden sollen, wasserlöslich sind oder durch Alkohol herausgelöst werden können.

## **DER BEZUG DER ROHSTOFFE**

Wenn festgelegt wurde, welche Zubereitungsform sich am besten für das Produkt eignet, muss diese in geeigneter Qualität und Menge verfügbar sein. Der Anspruch der SaluVet GmbH ist es, die benötigten Rohstoffe möglichst in Bioqualität und von ausgesuchten Vertragsanbauern und Lieferanten aus der Region zu beziehen. Bereits die Lieferanten stellen uns eine sogenannte Produktspezifikation zur Verfügung. Auf dieser ist neben einer genauen Beschreibung des Rohstoffes zum Beispiel auch die Menge der wertbestimmenden Inhaltsstoffe oder die Menge bzw. Freiheit von unerwünschten Stoffen (z.B. Schwermetalle, Bakterien) dokumentiert.

Finden wir keinen geeigneten Lieferanten für einen gewünschten Extrakt oder eine Tinktur, dann haben wir die Möglichkeit, diesen selbst herzustellen und seine Qualität in unserem eigenen Labor zu prüfen. Dies ist zum Beispiel bei der Goldrutentinktur, die in einigen unserer Produkte enthalten ist (z.B. in Hepar-Cheval®) der Fall.

Dadurch können wir, auch wenn genutzte Zubereitungsformen nicht mehr von unseren Lieferanten zu beziehen sind, immer die gleichbleibende Qualität unserer Produkte garantieren.



## QUALITÄTSKONTROLLE IM HAUS

Nach ihrer Ankunft unterliegen alle Rohstoffe zunächst einer Wareneingangsprüfung, bei der kontrolliert wird, ob die gelieferte Qualität auch den definierten Spezifikationen entspricht. Bei vielen Stoffen ist es jedoch nötig genauer hinzuschauen. In unserem eigens dafür ausgerichteten hauseigenen Labor können wir verschiedene weiterführende Untersuchungen durchführen, wie zum Beispiel die Feststellung des Trocknungsverlustes oder die Identitätskontrolle mittels Dünnschichtchromatographie.

## DIE DÜNSCHICHT-CHROMATOGRAPHIE

Die Dünnschichtchromatographie ist ein chemisch-physikalisches Trennverfahren. Vereinfacht kann man dieses Verfahren vergleichen mit einem Löschpapier, das an einer Seite in Flüssigkeit

getaucht wird. Befindet sich an einer Stelle auf dem Löschblatt ein Tropfen Tinte, wird dieser bei der Ausbreitung der Flüssigkeit mitgezogen.

Genauso verhalten sich auch Substanzen, die in einem Lösungsmittel entlang einer sogenannten stationären Phase mittransportiert werden. Dabei werden sie aufgrund ihrer unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen und damit einhergehenden physikalischen Unterschieden verschieden weit transportiert. Dies kann man sichtbar machen und mit Vergleichsproben, welche eine Referenzsubstanz enthalten, vergleichen und auswerten.

Bei den meisten für die PlantaVet-Produkte genutzten Ausgangsstoffen handelt es sich um Pflanzen oder Zubereitungen aus Pflanzen. Diese enthalten, im Gegensatz zur Mehrzahl der chemisch-synthetischen Arzneimittel, nicht nur einen Wirkstoff, sondern als sogenannte Vielstoffgemische viele verschiedene Wirkstoffe.

Deswegen wird bei der Identifikation der Rohstoffe mittels Dünnschichtchromatographie der Inhaltsstoff beziehungsweise die Stoffgruppe nachgewiesen, mit dem die Pflanze eindeutig, ähnlich wie bei einem Fingerabdruck, identifiziert werden kann.

Zum Beispiel wird bei dem in mehreren unserer Produkte eingesetzten Artischocken-Trockenpresssaft (Cynarae Extrakt) das Vorhandensein der Stoffgruppe der Flavonoide gegen die Referenzsubstanz Chlorogensäure getestet (Siehe Abbildung 1).

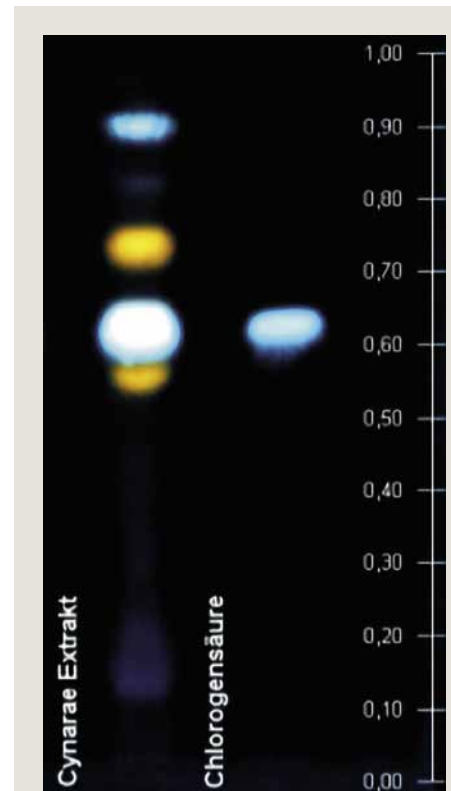


Abbildung 1: Überprüfung mithilfe der Dünnschichtchromatographie, ob in Artischocken-Trockenpresssaft (Cynarae Extrakt) die gewünschten Flavonoide enthalten sind.

Die Dünnschichtchromatographie ist nur eine der vielen Möglichkeiten, wie Rohstoffe bei uns hinsichtlich ihrer Qualität untersucht werden. Zusätzlich führen wir bei einigen beispielsweise eine quantitative Überprüfung der spezifischen Wirkstoffe über die sogenannte Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC) durch, aber dazu ein anderes Mal mehr.



**Lisa Nau**  
Tierärztin  
Versuchs- und Studien-  
betreuung bei der  
SaluVet GmbH



GRUNDLAGEN DER GESUNDHEIT

# GIFTUNG UND ENTGIFTUNG

Die Aktivierung oder Ankurbelung des Stoffwechsels und der Entgiftungsleistung ist angesichts der elementaren Notwendigkeit dieser Prozesse essenziell, um Heilungen oder Verbesserungen des Gesundheitszustandes zu erreichen.

Vor knapp 20 Jahren wurden bei mir bei einer Routineuntersuchung erhöhte Leberwerte festgestellt. Mein Hausarzt und Freund vermutete einen vorangegangenen Infekt als Ursache und riet zu einer Kontrolluntersuchung nach wenigen Wochen. Erneut Leberwerte außerhalb der Norm. Dann war es vielleicht das aktuelle Marathontraining? Erneut Leberwerte außerhalb der Norm. Diverse Hepatitisformen und weitere Pathologien der Leber wurden über Labor, wiederholte Ultraschalluntersuchungen und MRT-Aufnahmen mit Kontrastmittel ausgeschlossen. Auch die Leberbiopsie brachte keinen Hinweis auf die Ursache der mittlerweile persistent erhöhten Leberwerte. Ratlosigkeit bei den Ärzten. Mir ging es weiterhin gut. Mein Arzt empfahl mir als unspezifische Therapie damals Silimarin, den Hauptwirkstoff der Mariendistel.

Irgendwann stolperte ich in dem lesenswerten Buch: „Ein Leben ohne Brot“ von dem Arzt Wolfgang Lutz auf den Hinweis, dass ein Zuviel an Kohlenhydraten die Leber überlasten könne, die Leber hart mache. War das vielleicht der Grund für meine mittlerweile seit ca. 8 Monaten persistierend erhöhten Transaminasen? Im stressigen Praxisalltag diene die Pizza als kurzer Pausenfüller, morgens gab es das übliche Brot-/Brötchen/Toastfrühstück, bei drei Kindern am Tisch durfte auch die bekannte Haselnusscreme nicht fehlen, und abends – z.B. nach einem langen Trainingslauf – Nudeln in allen Variationen.

Nach wenigen Wochen der kompletten Ernährungsumstellung waren ohne weitere Therapie – abgesehen vom Silimarin – die Transaminasen im Normbereich. Mir ging es vorher nicht

schlecht, aber durch die Umstellung ging es mir deutlich besser. Befand ich mich in einer prädiabetischen Stoffwechselsituation? Angesichts der beschriebenen Ernährung war das durchaus möglich.

Wir wissen, dass die Leber eine zentrale Rolle im Stoffwechselgeschehen einnimmt. Bei allen chronischen oder degenerativen Erkrankungen oder belastenden Therapien ist die Unterstützung der Stoffwechsel- und Entgiftungsleistungen ein wesentlicher Therapiebaustein, auch bei noch unauffälligen Laborbefunden.

Weiter auf der nächsten Seite →

## ALLES GUTE FÜR DIE LEBER – UNTERSTÜTZUNG MIT PFLANZENKRAFT



**PlantaHepar®**  
Für Hunde, Katzen,  
Kaninchen und  
Meerschweinchen

Mit Mariendistel,  
Artischocke und Enzian.

Dose mit ca. 150 oder  
ca. 300 Tabletten

### Kombination hochwertiger Pflanzen-Extrakte

- schnelle Regeneration und Schutz der Leber
- Entgiftung und Stärkung des gesamten Stoffwechsels
- Keine zusätzliche Belastung der Organe

### Als Tablette bzw. Saft

- Einfache Dosierung und Verabreichung

### Schmackhafte Zubereitungen

- Gute Akzeptanz



**HeparCheval®**  
Für Pferde

Mit Mariendistel,  
Wegwarte, Artischocke  
und Goldrute.

Dosier-Flasche  
mit 1.000 ml

## WAS VERSTEHEN WIR UNTER DEM BEGRIFF STOFFWECHSEL?

Als Stoffwechsel bezeichnet man alle chemischen Umwandlungen von Stoffen im Körper von Lebewesen, beispielsweise die Umwandlung von Futtermitteln in Zwischen- und Endprodukte. Ziel dieser Umwandlungsprozesse ist immer die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen und somit des Lebens.

Der Stoffwechsel wird unterteilt in den Baustoffwechsel und den Energiestoffwechsel. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Baustoffwechsel, also der Aufbau, Abbau, der Ersatz und Erhalt der Körpersubstanz, Energie benötigt, und für den Energiestoffwechsel Substrat für und aus dem Baustoffwechsel notwendig ist. Über 50 % des Energieumsatzes dient biosynthetischen Vorgängen, dem Erhalt der electrophysiologischen Funktion erregbarer Zellen, dem Transport von Stoffen und der Information. Ist die Energiegewinnung und -bereitstellung gestört, z.B. durch Ausfall der Atmungs-

kette in den Mitochondrien, dann läuft der Stoffwechsel auf Sparflamme. Auf der anderen Seite hilft die beste Energieversorgung nichts, wenn es an einem oder mehreren Substraten fehlt. Sie können noch so motivationsgeladen und gestärkt antreten, um die Wohnung zu streichen. Ohne Farbe läuft gar nichts. Substratmangel ist insbesondere dann problematisch, wenn – wie z.B. in der Leber – ein Stoffwechselschritt, die auch als „Giftung“ bezeichnete Biotransformation, dazu führt, dass hochreaktive und für den Organismus schädliche Metaboliten entstehen, deren weiterer Abbau schnell genau dieses Substrat erfordert. Hier ist z.B. das Glutathion als wichtigstes Redoxmittel zu nennen.



## ALLES GUTE FÜR DIE LEBER – UNTERSTÜTZUNG MIT ORGANOTHERAPIE

- Zur Anregung der organspezifischen Regeneration
- Unterstützend bei Leberinsuffizienz
- Unterstützend bei chronischer Hepatopathie

### Hepar comp. PlantaVet Für Hunde, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen

Flüssige Verdünnung zur Injektion.

### Hepar comp. N PlantaVet Für Pferde und Rinder

Flüssige Verdünnung zur Injektion.

PFlichtTEXT

**Hepar comp. PlantaVet.** Flüssige Verdünnung zur Injektion für Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle enthält: Wirkstoffe: Anagallis arvensis e planta tota ferm 33b Dil. D4 (HAB, Vs. 33b) 0,1 g; Cichorium intybus e planta tota ferm 33c Dil. D5 (HAB, Vs. 33c) 0,1 g; Hepar bovis GI Dil. D5 (HAB, Vs. 41a) 0,1 g; Kalium carbonicum e cinere Fagi silvaticae Dil. D5 aq. (HAB, Vs. 5b) 0,1 g; Mesenchym bovis GI Dil. D5 (HAB, Vs. 41b) 0,1 g; Silybum marianum e fructibus ferm 36 Dil. D4 (HAB, Vs. 36) 0,1 g; Taraxacum officinale e planta tota ferm 34c Dil. D4 (HAB, Vs. 34c) 0,1 g; (Die Bestandteile 1, 6 und 7 werden über die viertletzte Stufe, die Bestandteile 1, 2, 4, 6 und 7 über die drittletzte Stufe und die Bestandteile 1 bis 7 über die zwei letzten Stufen gemeinsam potenziert.) Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Entsprechend der anthroposophischen Naturerkenntnis: Zur Anregung der Regenerations- und Gestaltungskräfte bei degenerativen und reaktiv entzündlichen Erkrankungen der Leber, z.B. unterstützend bei chronischer Hepatopathie, Leberinsuffizienz. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Wartezeit:** Kaninchen: Essbare Gewebe: 0 Tage.

**Hepar comp. N PlantaVet.** Flüssige Verdünnung zur Injektion für Pferde, Rinder. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle enthält: Wirkstoffe: Anagallis arvensis e planta tota ferm 33b Dil. D4 (HAB, Vs. 33b) 1 g; Cichorium intybus e planta tota ferm 33c Dil. D5 (HAB, Vs. 33c) 1 g; Hepar bovis GI Dil. D5 (HAB, Vs. 41a) 1 g; Kalium carbonicum e cinere Fagi silvaticae Dil. D5 aq. (HAB, Vs. 5b) 1 g; Mesenchym suis GI Dil. D5 (HAB, Vs. 41b) 1 g; Silybum marianum e fructibus ferm 36 Dil. D4 (HAB, Vs. 36) 1 g; Taraxacum officinale e planta tota ferm 34c Dil. D4 (HAB, Vs. 34c) 1 g; (Die Bestandteile 1, 6 und 7 werden über die viertletzte Stufe, die Bestandteile 1, 2, 4, 6 und 7 über die drittletzte Stufe und die Bestandteile 1 bis 7 über die zwei letzten Stufen gemeinsam potenziert.) Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Entsprechend der anthroposophischen Naturerkenntnis: Zur Anregung der Regenerations- und Gestaltungskräfte bei degenerativen und reaktiv entzündlichen Erkrankungen der Leber, z.B. unterstützend bei chronischer Hepatopathie, Leberinsuffizienz. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Wartezeit:** Pferd, Rind: Essbare Gewebe: 0 Tage. Pferd, Rind: Milch: 0 Tage.



## STOFFWECHSEL FINDET IN JEDER ZELLE JEDES ORGANES STATT

Es gibt sehr stoffwechselaktive und weniger stoffwechselaktive Organe. Die Leber benötigt für die zahlreichen Ab- und Aufbauprozesse ca. 20 % des Ruhe-Energieverbrauches bei einem Anteil von ca. 2 % an der Körpermasse. Fettgewebe hingegen gilt als stoffwechsellarm. Bei einem Anteil von ca. 20–35 % der Körpermasse verbraucht es nur ca. 4–8 % des Ruhe-Energieumsatzes. Unter „normalen“ Bedingungen benötigt das Immunsystem ca. 10 % der bereitgestellten Energie. Dieser Wert kann bei Belastungssituationen, in denen die Arbeit des Immunsystems gefragt ist, z.B. bei Infektionen, Verletzungen oder Entzündungen, stark ansteigen.

Energiemangel bedeutet in dem Zusammenhang eine Schwächung des Immunsystems mit allen Folgen: Infektanfälligkeit, Wundheilungsschwächen, chronische Entzündungen, vielleicht Tumorerkrankungen.

Bei allen Stoffwechselfvorgängen spielen Enzyme eine entscheidende Rolle. Enzyme beschleunigen viele Vorgänge und setzen den Energieverbrauch herab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Enzyme in aller Regel in einem Milieuo optimum (pH-Optimum) am besten funktionieren. Ein Mangel an Enzymleistung kann also auch in Milieuänderungen begründet sein.

Die Enzym-Bestimmung im Labor dient uns vielfach als diagnostisches Kriterium. Erhöhte Werte der Transaminasen aus der Leber, der Lipasen und Amylasen aus der Bauchspeicheldrüse zeigen letztendlich bestehende oder vorausgegangene Organschäden oder -belastungen an.

Ein weiteres Kriterium in der Diagnostik ist die Bestimmung von Metaboliten des Stoffwechsels, die einen Rückschluss auf die Stoffwechsel- und Entgiftungsleistung des Körpers erlauben.

Weiter auf der nächsten Seite →



## DIE BEINFLUSSUNG DER STOFFWECHSELLEISTUNG DURCH THERAPEUTIKA

Die Forderung nach einer Aktivierung oder Ankurbelung des Stoffwechsels, einer Verbesserung der Stoffwechsel- und Entgiftungsleistung, ist angesichts der elementaren Notwendigkeit dieser Prozesse absolut zielführend, um Heilungen oder Verbesserungen des Gesundheitszustandes zu erreichen. Dieses gilt insbesondere bei chronischen oder chronisch-degenerativen Erkrankungen. Dieses gilt auch dann, wenn die Laborwerte noch nicht oder nicht deutlich anzeigen, dass etwas im Argen liegt. Die Laborwerte haben einen großen Graubereich und reagieren häufig erst, wenn es schon zu Organschäden gekommen ist. Wenn ich aber weiß oder erahnen kann, dass ein Sturm aufzieht, wenn schon kräftige Böen diesen ankündigen, dann ist es sinnvoll, prophylaktisch das Haus und den Garten zu sichern.

Stoffwechsel findet letztendlich in allen Zellen, in allen Organen statt. Die Leber steht aber ohne Frage im Mittelpunkt. Wenn wir die Leberleistung unterstützen, dann wird damit immer auch der Gesamtorganismus gestärkt. Einmal über die Verbesserung der Leberleistung selbst, und dann aufgrund der Tatsache, dass die regulationsmedizinischen Therapeutika immer als Multi-Target-Drugs agieren und entsprechend an vielen verschiedenen Stellschrauben im Organismus wirken und zur Verbesserung der Gesamtsituation

beitragen. Mariendistel z.B. gilt als DIE Leberheilpflanze überhaupt.

Lesen Sie im aktuellen Pflanzenportrait von Cäcilia Brendieck-Worm auf Seite 9 von den neuesten Erkenntnissen zur Wirksamkeit der Mariendistel auch bei Nicht-Leber-Erkrankungen. Die Präparate – oder auch die Einzelpflanzen – werden deshalb auch als Adaptogene bezeichnet. Diese Zusammenhänge erklären auch, weshalb z.B. ein PlantaHepar® oder Hepar comp. PlantaVet empfohlen werden, wenn beim Patienten eine chronische Nierenerkrankung, eine Pankreatitis, eine Allergie oder eine Schilddrüsenerkrankung vorliegt.



**Dr. med. vet. Rüdiger Rudat** ist seit 2011 in der Med. Wiss. Fachberatung der PlantaVet tätig. Zuvor hat er 17 Jahre eine Kleintierpraxis in Hamburg geführt. (T.: 07524 4015-42)

## Quadruplex PlantaVet

**Mit den Organpräparaten der 4 lebenswichtigen Organen Herz, Nieren, Leber, Lunge. Vor allem zur Unterstützung älterer Tiere.**

Der Einsatz homöopathisch aufgearbeiteter Organpräparate in unterschiedlichen Potenzen bietet Ihnen immense therapeutische Möglichkeiten. Entsprechend Ihrer fundierten Diagnosen können Sie gezielt Organpräparate für die Behandlung der funktionsgestörten oder erkrankten Organe einsetzen und über die Potenzauswahl die primäre Wirkungsrichtung bestimmen.



PFLICHTTEXT

**Quadruplex PlantaVet.** Flüssige Verdünnung zur Injektion für Hunde, Katzen. **Zusammensetzung:** 1 Ampulle enthält: **Wirkstoffe:** Cor bovis Gl Dil. D7 (HAB, Vs. 41c) 0,1 g; Hepar bovis Gl Dil. D7 (HAB, Vs. 41a) 0,1 g; Pulmo bovis Gl Dil. D7 (HAB, Vs. 41a) 0,1 g; Renes bovis Gl Dil. D7 (HAB, Vs. 41a) 0,1 g; (Die Bestandteile 1 bis 4 werden über drei Stufen gemeinsam potenziert.) **Sonstige Bestandteile:** Natriumchlorid, Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile, insbesondere gegen Rindereiweiß. Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt.





## HEILPFLANZEN-PORTRAIT

# MARIENDISTEL – SCHUTZ UND REGENERATION DER LEBER

Die Mariendistel, *Silybum marianum* (L.) Gaertn., aus der Familie der Asteraceae, ist eine der wichtigsten europäischen Arzneipflanzen. Ihr Potential, Zellmembranen zu schützen, prädestiniert sie als Therapeutikum zum Leberschutz.

Der wesentliche Inhaltsstoff der als Arzneidroge eingesetzten Mariendistelfrüchte, das Silymarin, ist ein Flavonolignankomplex aus diversen Flavonolderivaten wie Silibinin, Silichristin und Silidianin. Das Silymarin bietet aufgrund antioxidativer, radikalfangender und antientzündlicher Eigenschaften effektiven Zellschutz. Die antioxidative Wirkung des Silymarin verhindert die Lipidperoxidation, sodass die Phospholipide der Zell- und Endomembranen der Leberzellen stabil bleiben und Toxine nicht eindringen können. Silibinin bindet zudem an die Membranproteine der Hepatozyten und verhindert kompetitiv das Eindringen von Toxinen. Silymarin unterstützt durch forcierte Proteinbildung die Regeneration bereits geschädigter Leberzellen und hemmt die Fibrosierung. Von besonderer Bedeutung ist die Entzündungshemmung. Silymarin hemmt die Freisetzung von Leukotrienen aus den Kupffer-Zellen, von NF-Kappa B und Tumornekrosefaktor-A. Gleichzeitig regt es die Bildung von Interleukin-10 an, das dämpfend auf körpereigene Abwehrreaktionen und damit auf selbstzerstörende Entzündung wirkt.

### INDIKATIONEN FÜR DEN EINSATZ VON MARIENDISTELZUBEREITUNGEN

- Toxische Leberschäden, Verdacht auf Intoxikationen
- Chronisch-entzündliche Lebererkrankungen, Leberinsuffizienz, Leberzirrhose
- Multimorbidität, Polypharmazie, Leber und Nieren belastende Medikationen
- Virushepatitiden
- Schwere bakterielle Infektionen, Sepsis
- Komplexe Verdauungsstörungen, Leber-Galle-Probleme, Fettleber
- Chronische Haut- und Gelenksprobleme (Ablagerungskrankheiten)

Silymarin lässt den Glutathionspiegel der Leber ansteigen. Glutathion spielt eine Schlüsselrolle in Phase II der Biotransformation schädlicher Stoffe. Es macht Stoffwechselendprodukte und Toxine über Galle und Niere ausscheidbar und bindet Superoxide, Hydroxyl-Radikale und Stickstoffradikale und schützt die Leber so vor oxidativem Stress.

Ergänzungsfuttermittel mit Mariendistelfrüchten eignen sich zur Unterstützung der Leberfunktionen. Schwere Leberprobleme dagegen sollten mit einem auf Silymarin standardisierten Fertigarzneimittel (HM) therapiert werden. Bei akuten Vergiftungen werden 30–40 mg Silymarin/kg KGW, 2–3 x/d verabreicht. Den Mehrfachnutzen adjuvanter Therapie mit Silymarin bei Virusinfektionen belegen aktuelle Studien zu Leberschäden durch Covid-19: Membranstabilisierung schützt die Zellen vor dem Eindringen von Viren und lebertoxischen Virostatika und Antipyretika. Die Hemmung der Entzündungsmediatoren verhindert Nekroseprozesse. Die Stabilisierung der Erythrozyten durch Silymarin verhindert hypoxische Zustände. Gleichzeitig werden

Regeneration, Metabolisierung und Ausscheidung unterstützt (Sikander et al. 2020).

Die Fähigkeit, die Erythrozytenmembran zu stabilisieren, prädestiniert das Silymarin auch zur adjuvanter Therapie schwerer bakterieller Infektionen und Sepsis, da der Organismus hierdurch vor Hypoxie bewahrt wird. Dies belegt eine aktuelle Sepsis-Modell-Studie an Hunden (Soltanian et al. 2020).

Nicht zuletzt eignet sich Silymarin auch zum Schutz der Nieren bei nephrotoxischer Medikation. Belegt ist dies u.a. für die Chemotherapie mit Cisplatin (Heidari-Soreshani et al. 2017) und den Einsatz von Gentamicin (Varzi et al. 2007).



Dr. med. vet.  
Cäcilia  
Brendieck-Worm  
Leiterin des  
Arbeitskreises  
Phytotherapie  
der GGTM.



NIERENINSUFFIZIENZ

# AN RENES/VISCUM FÜHRT KEIN WEG VORBEI

Dr. Stefan Wolf (59) führt seit 1993 seine tierärztliche Praxis für Kleintiere in Schwerte / NRW. Zwei weitere Tierärztinnen und 5 Helferinnen, alle vielseitig weitergebildet, bilden ein seit Jahren stabiles, eingespieltes Team.



Der Praxis wurde 2002 der Image-Preis der Wirtschaftsjunioren der Handwerkskammer Dortmund für das pfiffigste Unternehmen verliehen und

sie ist in der Zeitschrift Fokus 2020 unter den Top Praxen genannt. Dr. Wolf blickt gern über den Tellerrand und verbindet klassische Therapiemethoden mit alternativen Verfahren. Er ist Mitbegründer des Ausbildungslehrgangs Tieraromatologie für Kleintiere und Ansprechpartner für diese Weiterbildung mit Praxis-Anteil in Deutschland und Österreich.

„Unserer Meinung nach ist Renes/Viscum das Basisprodukt einer erfolgreichen Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz bei Hund und Katze. An diesem Arzneimittel führt kein Weg vorbei. Wir setzen Renes/Viscum entweder allein oder auch in Kombination mit Phytopräparaten oder alternativen Präparaten, manchmal auch mit schulmedizinischen Medikamenten wie Blutdrucksenkern ein.“

Im Folgenden beschreibt Dr. Wolf die Kriterien des Einsatzes der verschiedenen Präparate. Diese werden bestimmt von dem klinischen Krankheitsbild des Patienten, aber auch von Laboruntersuchungen, allen voran SDMA, Urea und Kreatinin-Wert und spiegeln seine grundsätzlichen, positiven Erfahrungswerte wider.\*

Seit vielen Jahren schon setzen wir in unserer Praxis erfolgreich Renes/Viscum comp. PlantaVet Ampullen ein, vor allem bei Katzen, aber auch beim Hund.

## STADIUM I:

**Ungestörtes Allgemeinbefinden, aber erhöhte Trinkmenge, kein Gewichtsverlust bei annähernd gutem Appetit. SDMA leicht erhöht, Urea/Kreatinin normal.**

- 1 x wöchentlich orale Gabe von Renes/Viscum und wenn möglich Feline Vet Nephrofer (Covetrus).
- Nierendiät-Futter, sofern es gefressen wird. Wichtiger bleibt, dass die Tiere das Futter auch aufnehmen.

## STADIUM II:

**Leicht gestörtes Allgemeinbefinden, erhöhte Trinkmenge, leichter Gewichtsverlust, Appetitverlust, SDMA > 20 (µg/dL); Urea > 60–80 (mg/dL); Kreatinin 2–3 (mg/dL).**

- 2 x wöchentlich orale Gabe von Renes/Viscum oder Injektionen alle 14 Tage.
- Injektionen alle 4–6 Wochen von Lespedeza sieboldii (DHU), Ney Nerin (Vit Organ), SUC (Heel).
- Einsatz von Ätherischen Ölen bei Katzen: Litteroma Behandlung nach Dr. Melissa Shelton, USA. Wacholder – Copaiba – Deutsche Kamille. Beim Hund: Thymian aromatisches Öl oral, Wacholder in Öl Einreibung (z.B. Kokosöl) z.B. in der Nierenregion einreiben.
- Bei entsprechender Symptomatik Einsatz von Blutdrucksenkern.
- Nierendiät-Futter.

\* Das Einsatz-Schema von Renes/Viscum comp. PlantaVet weicht bezüglich der Dosierung und Applikationsform von der Empfehlung in der Packungsbeilage ab. Bei der Organotherapie sind immer der jeweilige Patient sowie auch die Möglichkeiten der Besitzer einzeln zu bewerten. Schemata dienen allgemein der Orientierung und sind eine Grundlage zum kollegialen Erfahrungsaustausch.

Weiter auf der nächsten Seite →

### STADIUM III:

Gestörtes Allgemeinbefinden, schlechtes Fell, eingeschränkte Trinkmenge, starker Gewichtsverlust, Appetit beeinträchtigt, SDMA > 20 (µg/dL); Urea > 100 (mg/dL); Kreatinin > 3–4 (mg/dL).

- Gabe von Renes/Viscum alle 2 Tage oder Injektionen 2 x wöchentlich.
- Dazu alle oben geschilderten Medikamente mit erhöhter Frequenz je nach körperlichem Befinden.
- Nierendiät-Futter.

### STADIUM IV:

Hochgradig gestörtes Allgemeinbefinden, Exsikkose, Kachexie. Urea > 200 (mg/dL); Kreatinin > 5 (mg/dL).

- Tägliche Gabe von Renes/Viscum, alle oben beschriebenen Medikamente mit erhöhter Frequenz. Vor allem die Kombination von Renes/Viscum mit SUC erscheint sehr wirkungsvoll.
- Nierendiät-Futter.
- Infusionstherapie.

Zusammenfassend kann man sagen, dass durch den gezielten Einsatz der alternativen Präparate vielen Tieren noch eine deutlich längere und gute Lebenszeit ermöglicht werden kann.

Jetzt bestellen und Tasse sichern!

Bestellen Sie

**24 x 50 ml PetDolor®**  
(Artikel-Nr. 4715)

oder

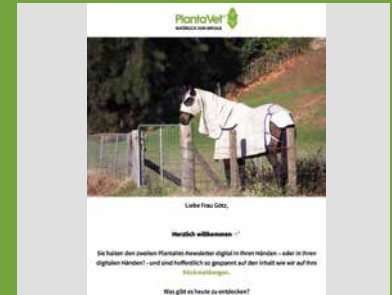
**6 x 500 ml PlantaDolor®**  
(Artikel-Nr. 4716)

und wir schenken Ihnen je 1 Tasse „Renes/Viscum comp. PlantaVet“\*.



\* Nur solange Vorrat reicht.

Kennen Sie schon unseren Newsletter?



Regelmäßig informieren wir Sie über relevante Themen, Neuigkeiten und Angebote.

Melden Sie sich gleich an unter [www.plantavet.de/newsletter](http://www.plantavet.de/newsletter)

SALUVET-AKADEMIE

## WEBINARE

**Der garstige Hungerhaken – Ganzheitliche Betrachtung der hyperthyreoten Katze**

– Dienstag, 20.04.2021, 20:00 – 21:30 Uhr

**Weniger ist mehr! Überlegungen zur Tumorthherapie in der Kleintierpraxis**

– Donnerstag, 06.05.2021, 20:00 – 22:00 Uhr

**Der geriatrische Patient in der Kleintierpraxis – Hilfestellung aus der Regulationsmedizin**

– Dienstag, 08.06.2021, 20:00 – 22:00 Uhr

**Ihr Referent:** Dr. med. vet. Rüdiger Rudat  
ATF-Anerkennung: jeweils 2 Stunden

**Anmeldung und weitere Termine unter [www.plantavet.de](http://www.plantavet.de) in der Rubrik Aktuelles – Veranstaltungen.**

Die Online-Seminare sind kostenlos.  
Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ATF-Punkte.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich per Mail an [veranstaltung@saluvet.de](mailto:veranstaltung@saluvet.de)**





# NOCH VIELE GUTE JAHRE

## **Renes/Viscum comp. PlantaVet**

Die einfache, wirksame und zugelassene Wirkstoffkombination bei chronischer Niereninsuffizienz.



Weitere Informationen zur Behandlung von Niereninsuffizienz finden Sie auf der Thieme-Infothek: **fdi.thieme.de**

**www.plantavet.de**

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee, Telefon: +49 (0) 7524-4015-0

**PlantaVet®**  
NATÜRLICH ZUM ERFOLG



### PFLICHTANGABEN

**Renes/Viscum comp. PlantaVet:** Flüssige Verdünnung zur Injektion für Tiere: Pferde, Hunde, Katzen. **Anwendungsgebiete:** Entsprechend der anthroposophischen Naturerkenntnis: Zur Anregung der Regenerations- und Gestaltungskräfte in der Niere bei akuten und chronischen Ausscheidungsstörungen, z. B. unterstützend bei Niereninsuffizienz.

**Zusammensetzung:** 1 ml enthält: **Wirkstoffe:** Apis mellifica ex animale toto Gl Dil. D31 (HAB, Vs. 41c) 0,1 g; Equisetum arvense ex herba ferm Dil. D14 (HAB, Vs. 35b) 0,1 g; Renes bovis Gl Dil. D6 (HAB, Vs. 41a) 0,1 g; Veratrum album e radice ferm Dil. D5 (HAB, Vs. 33c) 0,1 g; Viscum album (Mali) e planta tota ferm Dil. D14 (HAB, Vs. 34i) 0,1 g;

(Gemeinsam potenziert über 3 Stufen); Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke.  
**Wartezeit Pferd:** Essbare Gewebe, Milch: 0 Tage. Apothekenpflichtig.